

**Der Erste Weltkrieg an der Grenze  
Grenzregionen und -gesellschaften im europäischen Vergleich  
13.-15. November 2014**

Zentrum für Regionalgeschichte – Centro di storia regionale  
Freie Universität Bozen – Libera Università di Bolzano  
Universitätsplatz 1, 39100 Bozen/Südtirol  
E-Mail: [regional.history@unibz.it](mailto:regional.history@unibz.it)

Kriege schaffen neue Räume. Sie trennen oder verbinden Regionen und regionale Gesellschaften nach einer vom Krieg und den militärischen Auseinandersetzungen bestimmten, meist bündnisimmanenten Freund-Feind-Logik. Auf diese Weise konstruierte und etablierte auch der Erste Weltkrieg eine neue spezifische Räumlichkeit des Krieges. In dem Maße, wie er neue Grenzen schuf, löste er alte auf oder relativierte sie.

Die vom Zentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen ([www.unibz.it/zefuer](http://www.unibz.it/zefuer)) in Kooperation mit dem Arbeitskreis Historische Friedensforschung ([www.akhf.de/](http://www.akhf.de/)) organisierte internationale Tagung fragt aus verschiedensten Blickwinkeln nach der spezifischen Bedeutung von Grenzen und Grenzräumen im Ersten Weltkrieg. Raumtheoretische Erörterungen finden darin genauso ihren Platz wie regional- oder mikrohistorisch perspektivierte alltags-, erfahrungs-, kultur- und geschlechterhistorische Zugänge und Themenfelder. Im Rahmen der Tagung sollen vor allem verschiedene europäische Grenzregionen (unabhängig davon ob in West-, Nord-, Ost- oder Südeuropa) aus einer vergleichenden Perspektive in den Blick genommen werden.

**Donnerstag, 13. November 2014**

---

18.<sup>00</sup>

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Historische Friedensforschung

**Freitag, 14. November 2014**

---

9.<sup>30</sup>

Begrüßung / Einführung

Oswald Überegger (Bozen)

(K)ein ‚regional turn‘? Über den Mehrwert einer regionalhistorischen Perspektivierung der Weltkriegsforschung

**Panel 1: Kriegsräume und ihre Grenzen**

Moderation:N.N:

10.<sup>00</sup>

Lutz Musner (Wien): Mikroräume des Großen Krieges

10.<sup>30</sup>

Gundula Gahlen (Berlin): Grenz- und Raumerfahrungen deutscher Kriegsteilnehmer in Rumänien 1916–1918

11.<sup>00</sup>

Coffee break

11.<sup>30</sup>

Hannes Leidinger (Wien): Die russisch-österreichische Grenze als Wahrnehmungsraum in den k. u. k. Bildquellen 1914–1918

12.<sup>00</sup>

Werner Suppanz (Graz): Die Kriegsflugblätter „Heimatgrüße“ als Medium von Grenz- und Raumkonstruktionen

12.<sup>30</sup>

Diskussion (anschließend Mittagspause bis 14 Uhr)

## **Panel 2: Besatzungsräume und ihre Grenzen**

Moderation: N.N.

14.<sup>00</sup>

Christian Westerhoff (Stuttgart): Perzeption und Politik. Die Bedeutung des Bildes von „Land und Leuten“ für die deutsche Arbeitskräfte- und Besatzungspolitik in Polen und in Litauen während des Ersten Weltkrieges

14.<sup>30</sup>

Gustavo Corni (Trento): Le occupazioni militari nella Prima guerra mondiale: i confini tra civili e militari che si confondono nel caso del Veneto orientale e Friuli 1917–1918 (*Zivil-militärische Grenzen in den von den Mittelmächten besetzten italienischen Gebieten 1917-1918*)

15.<sup>00</sup>

Petra Svoljsak (Ljubljana): Alcuni aspetti della politica d'occupazione italiana nei territori occupati sloveni (1915–1917)  
(*Aspetti der italienischen Besatzungspolitik in den von Italien besetzten slowenischen Gebieten*)

15.<sup>30</sup> Diskussion (anschließend Coffee break)

## **Panel 3: Regionale Lebenswelten an der Grenze**

Moderation: N.N.

16.<sup>30</sup>

Bernhard Liemann (Münster/Gent): Geflüchtet und geschmuggelt. Belgisch-niederländisch-deutsche Grenzüberschreitungen 1914–1918

17.<sup>00</sup>

Wolfgang Weber (Bregenz/Innsbruck): Ein Neutraler, drei Freunde, vier Grenzen: Vorarlberg im Ersten Weltkrieg

17.<sup>30</sup>

Martin Zückert (München): Die Karpaten als Grenzraum. Wahrnehmung und Folgen des Kriegswinters 1914/15 in der nordungarischen Bergregion

18.<sup>00</sup>

Diskussion

**Samstag, 15. November 2014**

---

#### **Panel 4: Ethnizität und Identität im grenzregionalen Kontext I**

Moderation:n.N.

9.<sup>30</sup>

Volker Prott (Firenze): Ein "überhaupt unlösbares" Problem: das Grenzland Elsass-Lothringen im Ersten Weltkrieg

10.<sup>00</sup>

Marco Mondini (Trento): Fratelli irredenti, sudditi fedeli o nemici. La Grande Guerra e la doppia militarizzazione del Trentino (Irredentistische Brüder, treue Untertanen oder Feinde. Der Erste Weltkrieg und die doppelte Militarisierung des Trentino)

10.<sup>30</sup> Coffee break

11.<sup>00</sup>

Ota Konrad (Prag)/Rudolf Kucera (Prag/Jena): Gewalt und Ethnizität zwischen Monarchie und Republik. Die Böhmisches Grenzregion Reichenberg/Liberec 1914–1920

11.<sup>30</sup>

Christoph Brüll (Liège): „Preußisch-deutsch“ und „wallonisch“: Zur Identitätsproblematik der „Malmedyer Wallonie“ im Ersten Weltkrieg

12.<sup>00</sup>

Diskussion (anschließend Mittagessen)

#### **Panel 5: Ethnizität und Identität im grenzregionalen Kontext II**

Moderation:N.N.

14.<sup>00</sup>

Stephan Lehnstaedt (Warschau): Neue Minderheiten für das Imperium? Die Mittelmächte und die Ethnien im Königreich Polen

14.<sup>30</sup>

Andrzej Michalczyk (Bochum): Nationalisierung und Politisierung der Massen in einer „Zeit der Gefahr“. Alltags- und erfahrungshistorische Perspektiven auf die oberschlesische Gesellschaft 1914–1921

15.<sup>00</sup>

Deniza Petrova (Berlin): Raum, Grenzen und Bevölkerung der (Süd-)Dobrudscha im Ersten Weltkrieg

15.<sup>30</sup>

Diskussion (anschließend Coffee break)

### **Panel 6: Frieden und Krieg in grenzregionalen Erfahrungswelten und Imaginationen**

Moderation:N.N.

16.<sup>30</sup>

Matteo Ermacora (Venezia): Pace, guerra, disincanto in una regione di confine. Friuli 1914–1917 (Frieden, Krieg und Desillusionierung in einer Grenzregion. Friaul 1914–1917)

17.<sup>00</sup>

Tina Bahovec (Klagenfurt): “Wir wünschen nicht nur Frieden zwischen den Staaten, sondern auch Versöhnung zwischen den Völkern“ Friedensdiskurse in Kärnten/Koroska 1917–1920

17.<sup>30</sup>

Werner Wintersteiner (Klagenfurt): Grenzräume, Grenzträume. Imaginäre und reale Kriegsgrenzen im Alpen-Adria-Raum

18.<sup>00</sup>

Diskussion (bis ca. 18.30 Uhr)

Abends

**Podiumsdiskussion: „Vom ‚vergessenen Krieg‘ zum ‚Gedächtnis-Hype‘? Der Erste Weltkrieg heute“ (Arbeitstitel)**